

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **79 (1988)**

Heft 24

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Relations publiques

Die Elektrizitätsversorgung des Vallée de Joux stellt sich ihren Abonnenten und Kunden vor

Im September 1988 fand in Le Sentier die 11. Gewerbeausstellung statt. Die Elektrizitätsversorgung des Vallée de Joux nutzte diesen Anlass, um mit einem Stand auf die wichtige Rolle der Elektrizität für die lokalen Gewerbebetriebe aufmerksam zu machen.

Verschiedene Stellwände erläuterten die wichtigsten Aufgaben, welche ein regionales Elektrizitätswerk zu erfüllen hat: Unterhalt und Ausbau des Verteilnetzes, elektrische Hausinstallationen, Kabelfernsehnetz, Telefonnetz usw. Die an das Publikum abgegebenen Broschüren (Stromtatsachen, Energie und Umwelt u.ä.) knüpften die Verbindung zwischen den Aktivitäten des örtlichen Werks und den allgemeinen Problemen der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft.

Eines der Hauptprobleme der Stromproduzenten und Stromverteiler – die Berufsbildung – nahm ebenfalls einen breiten Raum ein. Wie viele andere Elektrizitätswerke hat auch die Elektrizitätsversorgung des Vallée de Joux Schwierigkeiten, das Interesse der jungen Leute für eine Lehre in der Elektrizitätsbranche zu wecken. Informationswände, welche die schweizerischen Kabelfabrikanten zur Verfügung gestellt hatten, orientierten die Messebesucher über das Tätigkeitsfeld des Netzelektrikers sowie über dessen berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten. Ausserdem wurde die kürzlich von der OFEL herausgegebene Broschüre «Netzelektriker – ein Beruf für Männer» abgegeben.

Auch der Beruf des Elektromonteurs wurde den Jugendlichen aus der Region nähergebracht. Erfahrene Lehrlinge des dritten und vierten Lehrjahres hielten sich zur Verfügung, um interessierten jungen Leuten nützliche Hinweise und Auskünfte zu erteilen. Sie präsentierten auch einige ihrer praktischen Arbeiten, welche sie in Schulungskursen oder im Rahmen der Ausbildung in ihrem Lehrbetrieb ausgeführt hatten.

Das Thema Stromsparen wurde ebenfalls nicht vergessen. Anhand der Stromsparkiste der OFEL, welche im Stand installiert war, demonstrierten die Mitarbeiter des S.E.V.J. die Zusammenhänge zwischen Leistung und Stromverbrauch von verschiedenen elektrischen Geräten. Die zu diesem Thema aufgelegten Broschüren «Für einen Franken kann man . . .», «Mit 1 kWh kann man . . .» erfreuten sich reger Nachfrage.

Schliesslich nutzte der S.E.V.J. die Gelegenheit, dem Publikum neue Geräte aus dem Sektor Elektrizität und Telekommunikation vorzustellen (Portatel, Natel C, Telefax, Spannungsstabilisator, Wechselrichter usw.).

Es ist zwar schwierig, die direkten Auswirkungen eines solchen Anlasses auf das Publikum zu messen, man kann sich jedoch vorstellen, dass solch gezielte Aktionen das Verständnis zwischen Stromverteiler und Stromkonsument fördern sowie die Öffentlichkeit auf Probleme der Elektrizitätswirtschaft aufmerksam machen.

G. Ganivet, S.E.V.J., Le Sentier

Le Service Electrique de la Vallée de Joux se présente à ses abonnés et clients

En septembre 1988 se tenait au Sentier le 11e Comptoir des commerçants indépendants de la Vallée de Joux. Le S.E.V.J. en a profité pour présenter un stand qui reflète les activités d'un distributeur régional et met en évidence l'importance de l'énergie électrique dans l'économie locale.

A ce propos, des panneaux divers décrivaient les tâches principales qui sont souvent dévolues à un service régional d'électricité: entretien, extension et gestion du réseau de distribution, installations électriques intérieures, télé-réseau, téléphones, etc. Les brochures mises à disposition du public («Electricité des faits, Energie et environnement», etc.) faisaient le lien entre les activités propres à la région et les problèmes plus généraux de l'économie électrique au niveau national.

Un des problèmes majeurs des producteurs et distributeurs d'électricité, celui de la formation professionnelle, a également tenu une large place. En effet, à l'instar de bien d'autres entreprises, le Service Electrique de la Vallée de Joux a des difficultés à susciter l'intérêt de jeunes gens en âge d'entreprendre un apprentissage dans les métiers de l'électricité. La profession d'électricien de réseau et son évolution a été mise en valeur par de nombreux panneaux fournis par les câbleries de notre pays; la brochure «Electricien de réseau, un métier d'homme» éditée récemment par l'Office d'Electricité de la Suisse Romande a été largement diffusée.

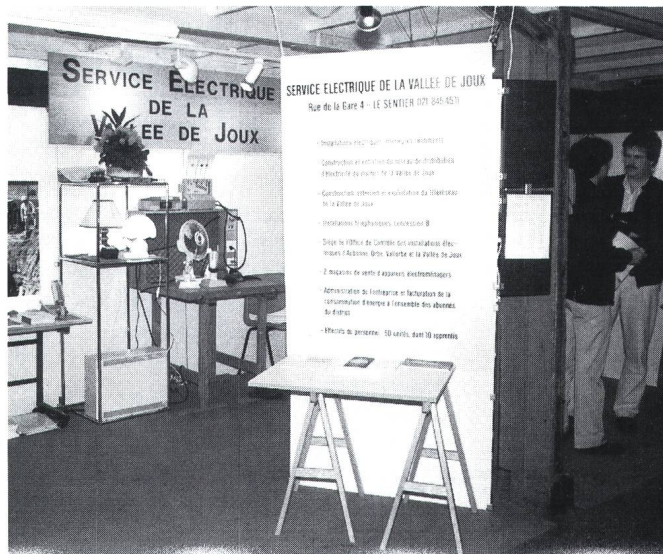
La profession de monteur-électricien a également fait l'objet d'une information soutenue auprès des jeunes gens de la région. Des apprentis chevronnés de 3e et 4e années se tenaient à disposition de leurs cadets pour fournir toutes précisions utiles. D'autre part, ces mêmes apprentis présentaient quelques-uns de leurs travaux pratiques, exécutés aux cours professionnels ou dans le cadre de l'entreprise.

Par ailleurs, le thème des économies d'énergie n'a pas été oublié. La «Boîte aux économies» de l'OFEL a été installée sur le stand; des collaborateurs du S.E.V.J. ont effectué quelques démonstrations et mis en évidence la relation entre puissance et consommation d'énergie électrique de divers appareils. Là encore, les publications des associations professionnelles («Pour Fr. 1.-, on peut», «Avec 1 kWh, on peut», etc.) ont été fort utiles.

Enfin, le Service Electrique de la Vallée de Joux a profité de l'occasion pour présenter à un large public des appareils récents dans les domaines de l'électricité et des télécommunications (Portatel, Natel C, Téléfax, stabilisateur de courant, onduleur, etc.).

Il est difficile d'évaluer l'impact sur le public de la participation à une manifestation de ce genre; on peut cependant penser que ce type d'action ponctuelle peut favoriser la compréhension entre les distributeurs et la population et sensibiliser l'opinion aux problèmes de l'économie électrique.

G. Ganivet, S.E.V.J., Le Sentier



Kunst im Kernkraftwerk vermittelt

Im Foyer des Besucherpavillons und im Verwaltungsgebäude des Kernkraftwerkes Gösgen werden vom 7. November bis zum 23. Dezember 1988 Werke der Oltner Künstlerin *Vreny Brand-Peyer* ausgestellt. An der Vernissage vom 7. November konnte Dr. *E. Trümpy*, Präsident der Gesellschaft der Freunde des Kunstmuseums Olten rund 100 interessierte Gäste begrüßen. Für den Initiator der Ausstellung, *H. Schenkel*, Direktor des KKG, bedeutet der Brückenschlag zwischen einer hochtechnisierten Welt und der Kultur eine zentrale Idee dieser Veranstaltung. Einer Berichterstattung im «Oltner Tagblatt» ist seinen Ausführungen weiter zu entnehmen, es gelte in diesem Bereich die Auseinandersetzung zu intensivieren. Gerade in einem Kernkraftwerk würden ja nicht nur physikalisch-chemische Kettenreaktionen ablaufen, sondern leben und arbeiten auch Menschen. Menschen, die durchaus nicht nur von einem technologischen Denken geprägt wären... *Ho*

Pressetag «Netzelektriker»

Im Ausbildungszentrum «Rothenring» der Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW) wurde am 15. November 1988 Medienvertretern der Innerschweiz der junge Beruf des Netzelektrikers vorgestellt. Ein informatives und attraktives Programm vermittelte einen vorzüglichen Einblick in das eigentliche Arbeitsgebiet dieser Berufsleute und zeigte den Ausbildungsweg der Lehrlinge sowie die Weiterbildungsmöglichkeiten auf. Was nicht den Kurzreferaten zu entnehmen war, wurde durch die ausführlichen Presseunterlagen «nachgeliefert» oder konnte beim Rundgang erfragt werden.

Sichtlich mit Stolz und Konzentration präsentierten verschiedene Lehrlinge im Rahmen ihres Einführungskurses einen interessanten Querschnitt durch ihr Handwerk bei den «Arbeitsstationen».

Der von Vertretern der Kurskommission Luzern und Mitarbeitern der CKW Vorbildlich durchgeführte Pressetag wird sicher dazu beitragen, dass der Beruf des Netzelektrikers in der Öffentlichkeit noch besser bekannt wird. *Ho*

Folien herstellen und präsentieren

Unter diesem Thema führte der VSE kürzlich drei Seminare durch, welche von über 60 deutsch- und französischsprachigen Teilnehmern besucht wurden.

Der Seminarstoff war jeweils in drei Teile gegliedert: Im ersten Teil erklärte ein Vertreter der Firma 3M die Präsentationstechnik. Die wichtigsten Punkte, welche es beim Präsentieren einer Folie zu beachten gilt, wurden von den Teilnehmern selbst erarbeitet. Im zweiten Teil wurden die verschiedenen Arten der Folienherstellung vorgestellt. Anhand von Beispielen demonstrierte der Referent einige interessante Herstellungstechniken, welche anschliessend von den Teilnehmern in die Praxis umgesetzt wurden. In kleinen Gruppen konnten sie mit Hilfe des Thermokopierers und des Titelsatzgerätes sowie anhand von lustigen Vorlagen selbst Folien – auch auf farbigem Untergrund – herstellen. Diese wurden anschliessend auf dem Hellraumprojektor vorgezeigt und besprochen. Im dritten Teil des Seminars erläuterte ein Mitarbeiter der Firma Magic Slides Company (MSC) die Folienherstellung mit

Découverte de l'art dans une centrale nucléaire

Des œuvres de *Vreny Brand-Peyer*, artiste originaire d'Olten, sont exposées du 7 novembre au 23 décembre 1988 dans le foyer du pavillon d'information et le bâtiment administratif de la centrale nucléaire de Gösgen. Monsieur *E. Trümpy*, président de la société des amis du musée d'art d'Olten, a accueilli quelque 100 invités lors du vernissage du 7 novembre. Pour le promoteur de cette exposition, *H. Schenkel*, directeur de la centrale nucléaire, l'idée essentielle de cette manifestation est d'établir un pont entre un monde hautement technisé et la culture. Il ressort en outre d'un article paru dans l'«Oltner Tagblatt» qu'il s'agit d'intensifier la discussion dans ce domaine. Il ne se produit pas seulement des réactions en chaîne physico-chimiques dans une centrale nucléaire, mais des gens y vivent et y travaillent également. Des gens qui ne vivent pas uniquement pour la technologie... *Ho*

Journée de presse «Electricien de réseau»

Le 15 novembre 1988 était présentée la nouvelle profession d'électricien de réseau aux représentants des médias de la Suisse centrale dans le centre de formation «Rothenring» des Forces Motrices de la Suisse centrale (CKW). Un programme tant intéressant qu'informatif a donné un excellent aperçu du champ d'activité des électriciens de réseau et a de plus présenté la formation professionnelle des apprentis et les possibilités de perfectionnement. Les informations, que les courts exposés ne contenaient pas, ont pu être tirées par la suite de la documentation ou être demandées lors de la visite guidée.

Divers apprentis, visiblement fiers et concentrés, ont présenté, dans le cadre de leur cours d'introduction, un aperçu de leur métier à diverses «stations de travail».

La journée de presse, parfaitement réalisée par des représentants de la Commission des cours de Lucerne et des collaborateurs des CKW, contribuera certainement à faire connaître encore mieux la profession d'électricien de réseau à la population. *Ho*



La technique de présentation et la préparation des transparents

L'UCS a réalisé dernièrement trois séminaires consacrés à ce thème, séminaires auxquels ont participé quelque 60 personnes de langue française et allemande.

La matière des séminaires a été divisée en trois parties; un représentant de la firme 3M a d'abord expliqué la technique de présentation; les participants ont eu ensuite à élaborer eux-mêmes les principaux points dont il faut tenir compte lors d'une présentation; enfin vint la présentation des diverses manières de préparer des transparents. Le conférencier a démontré, à l'aide d'exemples, quelques techniques intéressantes de préparation, que les participants ont ensuite mises en pratique. Répartis en petits groupes, ils ont pu préparer des transparents moyennant un thermocopieur et un appareil de composition de titres ainsi que d'amusants modèles. Les transparents ont par la suite été montrés avec le rétroprojecteur et discutés. En fin de séminaire, un collaborateur de la firme Magic Slides Company (MSC) a expliqué la préparation de transparents grâce à l'ordinateur personnel (PC). Les exemples qu'il a présenté à l'aide

Hilfe des Personal Computers. Die von ihm mittels Dias vorgestellten Beispiele beeindruckten die Teilnehmer ebenso wie die auf dem PC vorgeführten vielfältigen Möglichkeiten.

Die aktive Mitarbeit der Teilnehmer war ein Beweis dafür, dass es den Referenten gelungen war, den Seminarstoff interessant und überzeugend zu gestalten. *Ab*

de dias aussi bien que les diverses possibilités montrées sur PC ont impressionné les participants.

La collaboration active des participants a été la preuve que les conférenciers avaient réussi à présenter la matière du séminaire de manière aussi intéressante que convaincante. *Ab*

Die CKW haben Farbe bekommen

Die Centralschweizerischen Kraftwerke (CKW) verändern ihr Gesicht. Das visuelle Erscheinungsbild ist neu und hat – im wörtlichen Sinn – Farbe bekommen. Anlässlich der am 29. November im Grossen Ratssaal in Sursee abgehaltenen Pressekonferenz wurde das neue Erscheinungsbild den zahlreich erschienenen Teilnehmern von Presse und Radio vorgestellt.

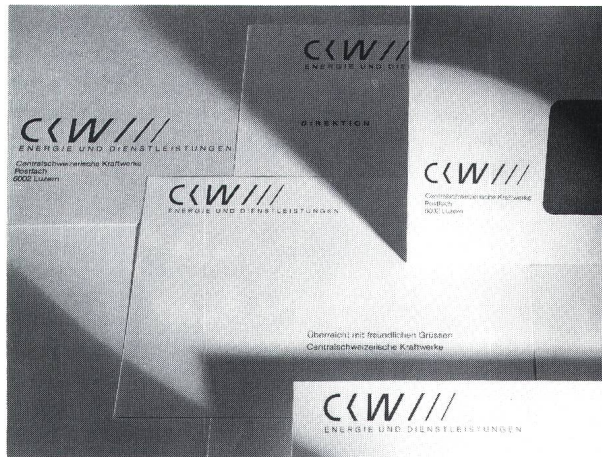
Das neue Logogramm setzt sich aus dem Schriftzug «CKW», dem Signet und der Fusszeile zusammen. Die neuen Hausfarben sind ein kühles Blau und ein frisches Grün; sie stehen für Technik und Zuverlässigkeit. Die Fusszeile «Energie und Dienstleistungen» macht deutlich, dass die CKW sich nicht allein als Produzent und Lieferant von elektrischer Energie, sondern als vielseitiges Dienstleistungsunternehmen verstehen.

Seit dem 1. Dezember wird das neue visuelle Erscheinungsbild in allen Bereichen des Unternehmens angewandt und soll innerhalb eines Jahres das alte Signet gänzlich ersetzt haben.

Im gleichen Zug bauen die CKW auch ihr Angebot im Sektor Dienstleistungen aus. Dieses konzentriert sich in erster Linie auf die komplette Beratung bei der Energieproduktion sowie der Energieanwendung. So wollen die CKW bei der Produktion von Energie für eine optimale Nutzung der verfügbaren Wasserkraft, in den eigenen sowie den Partnerwerken (EWA, EWS), sorgen. Ebenso sollen neue Projekte zur Gewinnung von Energie gefördert werden, sofern diese sinnvoll, umweltverträglich und wirtschaftlich vertretbar sind. Im Rahmen dieser Zielsetzung überprüfen die CKW alle Kleinwasserkraftwerke (auch stillgelegte) im Kanton Luzern und beraten und unterstützen deren Eigentümer bei der Wiederinstandstellung. Auch wird die Beratung im Bereich Wärmepumpen ausgebaut und verstärkt. Auf den 1. Januar 1989 wird überdies der Rücknahmepreis für überschüssige, dezentral erzeugte Energie wesentlich erhöht.

Auf dem Gebiet des Energiesparens setzen sich die CKW noch stärker für eine möglichst sinnvolle und rationelle Verwendung von elektrischer Energie und die Anwendung von effizienten und stromsparenden Geräten ein. So soll auch bei den Kunden das spar- und kostenbewusste Energieverhalten gefördert werden. Die CKW wollen dies mittels einer gezielten Auswahl des Sortiments und einer umfassenden Beratung in den hauseigenen Verkaufsstellen sowie Kursen und Veranstaltungen über eine sinnvolle Anwendung der Haustechnik erreichen.

In der rege genutzten Fragestunde informierten die Direktoren, F. Dommann, Dr. J. Bucher und J. Peter, noch vertieft über die in nächster Zeit geplanten Investitionen im Bereich Stromerzeugung sowie über die direkten Folgen der Nichtrealisierung des Kernkraftwerkes Kaiseraugst für die CKW. *Ps*



Nouveau visage des CKW

Les Forces Motrices de la Suisse centrale (CKW) changent de visage en prenant – au sens exact du terme – des couleurs. Le 29 novembre, lors de la conférence de presse tenue dans la Salle du Grand Conseil à Sursee, les CKW ont présenté leur nouvelle image aux nombreux participants de la presse et de la radio.

Le nouveau logogramme se compose du sigle «CKW», de l'insigne et de la devise de l'entreprise. Les nouvelles couleurs, bleu de smalt et vert vif, symbolisent la technique et la fiabilité. La devise «Energie et services» met nettement en évidence le fait que les CKW ne se considèrent pas seulement comme producteur et distributeur d'énergie électrique, mais également comme une vaste entreprise diversifiée du secteur tertiaire.

Utilisé depuis le 1er décembre par tous les secteurs de l'entreprise, le nouveau logogramme aura d'ici une année entièrement remplacé l'ancien.

Continuant sur leur lancée, les CKW élargissent également leur offre dans le secteur des services. L'objectif premier dans ce secteur est de proposer des conseils exhaustifs concernant la production et l'utilisation d'énergie. C'est ainsi que les CKW veulent veiller à utiliser le

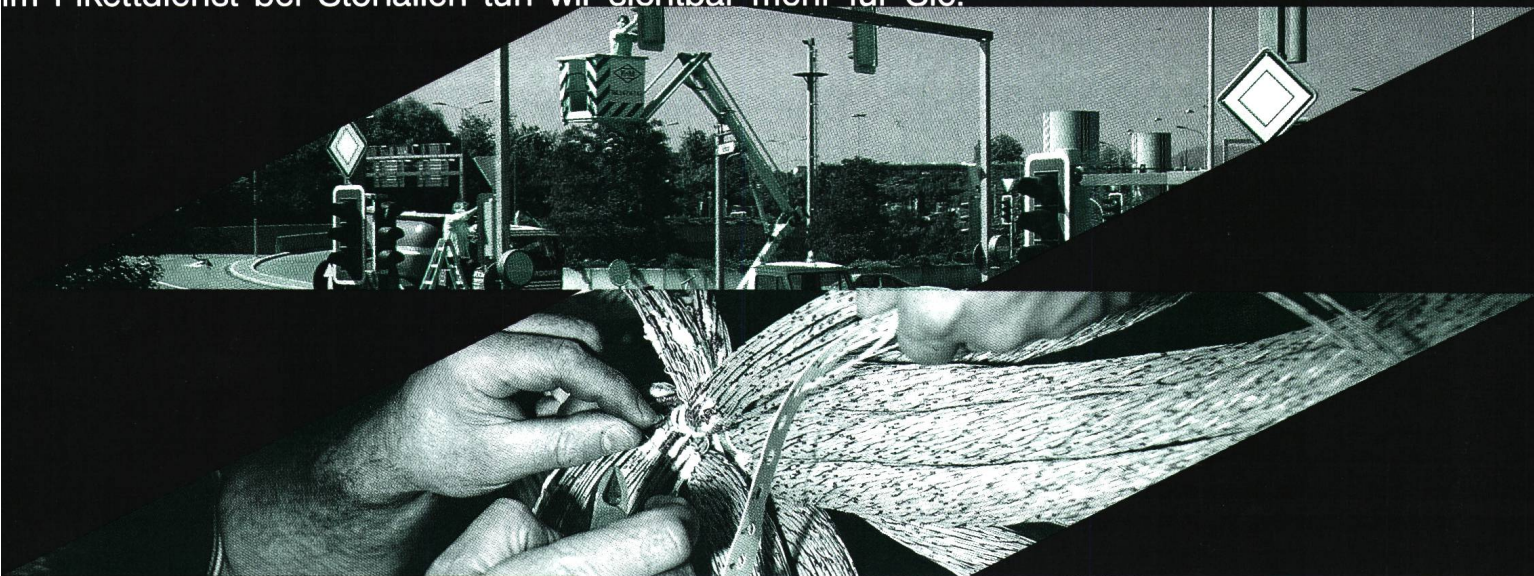
mieux possible la force hydraulique disponible – dans leurs propres entreprises comme dans celles de leurs partenaires (EWA, EWS) – pour produire l'énergie électrique. Elles encourageront également des nouveaux projets de production d'électricité, pour autant qu'ils soient tant raisonnables et respectueux de l'environnement qu'économiques. Dans ce cadre, les CKW vérifient toutes les petites centrales hydrauliques (également certaines qui sont déjà désaffectées) du canton de Lucerne, tout en conseillant et assistant leurs propriétaires lors de la remise en exploitation. Le service de conseils concernant les pompes à chaleur sera également élargi et renforcé. De plus, le prix de reprise de l'électricité excédentaire produite dans des installations décentralisées augmentera considérablement au 1er janvier 1989.

Les CKW intensifient leurs efforts dans le domaine des économies d'énergie afin d'encourager l'utilisation aussi judicieuse et raisonnable que possible de l'énergie électrique et l'emploi d'appareils efficaces et économes en électricité. C'est ainsi qu'ils incitent également les clients à prendre conscience des économies et des coûts de l'énergie. Les CKW veulent atteindre leur objectif grâce à un choix précis de leur assortiment, un large service de conseils dans leurs propres magasins de vente, de même qu'avec des cours et des manifestations sur la manière d'utiliser raisonnablement la technique domestique.

Lors de la discussion animée, les directeurs F. Dommann, J. Bucher et J. Peter ont informé plus en détail sur les investissements prévus ces prochains temps dans le domaine de la production d'électricité ainsi que sur les conséquences directes de la non-réalisation de la centrale nucléaire de Kaiseraugst pour les CKW. *Ps*

Wir tun sichtbar mehr für Sie

beim Bauen von Kabelanlagen, beim Verlegen und Montieren von Energiekabeln jeder Spannung und von Cu- und LWL-Übermittlungskabeln; beim Erstellen von Verteilnetzen, von Schalt- und Trafostationen, beim Freileitungsbau und bei allen Netunterhaltsarbeiten; bei der Ausführung von Verkehrsregelungs-, Beleuchtungs- und Antennenanlagen. Aber auch im Pikettdienst bei Störfällen tun wir sichtbar mehr für Sie.



HESO

Bitte ausschneiden und schicken an: HESO, Hohlstrasse 176
8026 Zürich

Ihre Dienstleistungen interessieren mich.
Bitte informieren Sie mich detaillierter, insbesondere über:

- Beratung, Projektierung, Bauleitung, GU-Tätigkeit
- Kabel- und Zubehörmaterial
- Kabeltiefbau mittels Horizontalbohrverfahren etc.
- Kabelzug mit modernsten Maschinen
- Kabelendverschluss- und Muffenmontage, verschiedene Fabrikate, jede Spannung
- Splissen von Kupfer- und Glasfaserübermittlungskabeln
- Bau von Verkehrsregelungs-, Beleuchtungs- und Antennenanlagen
- Pikettdienst für Störfälle und Unterhaltsarbeiten in der ganzen Schweiz

Ein Unternehmen der Kummler + Matter Gruppe

HESO
Herzog & Sonderegger AG
Südallee 24a
5034 Suhr
Telefon 064/22 25 55
Telefax 064/22 83 26

HESO
Herzog & Sonderegger AG
Weidenring 32
4147 Aesch
Telefon 061/78 22 44
Telefax 061/78 25 68

HESO
Herzog & Sonderegger AG
Via Boschlna 21
6963 Pregassona
Telefon 091/51 86 41
Telefax 091/52 68 78

HESO
Administration
Hohlstrasse 176
8026 Zürich
Telefon 01/247 47 47
Telefax 01/291 02 62

Absender:

Name:

Adresse:

Tel.:



Auf Zukunft schalten mit SF₆-Leistungsschaltern von Siemens

Tausende von Siemens-Hochspannungsschaltern stehen weltweit unter den verschiedensten Klimabedingungen im Einsatz.

Auch bei uns in der Schweiz sprechen sehr gute Referenzen für deren sicheren und problemlosen Einsatz.

mit Sicherheit

Im SF₆-Leistungsschalter von Siemens wird der Lichtbogen durch Blaskolbenprinzip und Doppeldüsen-Löschsystem innerhalb weniger Millisekunden gelöscht. Sichere Abschaltung mit hoher Leistung, lange Lebensdauer und konstante Kontaktwerte sind dadurch gewährleistet.

mit Leistung

Der elektrohydraulische Antrieb wird bei immer mehr Herstellern eingesetzt und erfüllt die hohen Ansprüche der heutigen Leistungsschalter. Die Siemens-Hydraulik bietet jedoch zusätzlich einige Betriebsvorteile bezüglich Dämpfung, Mechanik und Druckkontrolle.

Siemens setzt diesen Antrieb einheitlich für alle Blaskolben-Schalter ein — auch für gekapselte Schaltanlagen.

mit langer Lebensdauer

Die erste Revision wird erst nach 20 Jahren oder nach 3000 Schaltspielen fällig. Ein Vorteil, mit dem Sie eine hohe Verfügbarkeit Ihrer Anlage erzielen.

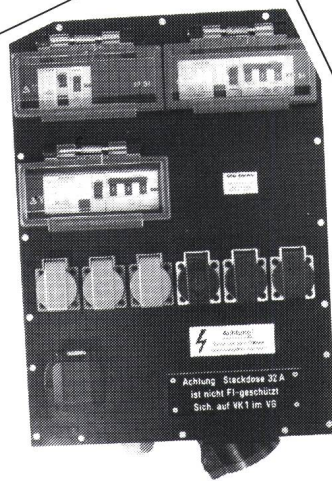
mit dem richtigen Partner

Wir bieten umfassende Beratung — von der Projektierung bis zur Inbetriebsetzung der Schaltanlagen. Auch bei unvorhersehbaren Ereignissen während des Betriebs genügt Ihr Anruf nach Zürich, Renens oder Lugano.
Wir sind für Sie da.

Siemens-Albis AG
Energieversorgung
Freilagerstrasse 28
8047 Zürich
Tel. 01/495 44 51

1020 Renens
Tél. 021/34 96 31

6904 Lugano
Tel. 091/51 92 71

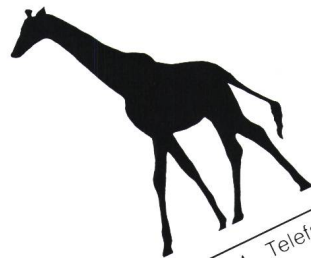


Folge 5

Dieser abgebildete Verteiler ist ein Beispiel aus über sechstausend realisierten Kundenlösungen.

Unser Standard ist die individuelle Problemlösung nach Ihren Vorgaben.

Fragen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne bei Ihnen im Hause oder am Telefon.



GIFAS-ELECTRIC
9424 Rheineck Dietrichstrasse 2

Gifas Electric Dietrichstrasse 2 9424 Rheineck

Telefon 071/44 45 44

Telefax 071/44 45 25

Telex 882079 gifa ch

Ein neues Licht auf dunklen Strassen



Die neue Bistralleuchte von STR mit nur einer Lichtquelle und dem Gegenstrahleffekt für Strassen- und Tunnelbeleuchtungen.

Auf der Suche nach neuen Lösungen hat STR eine Leuchte entwickelt, die nicht nur einen technischen Fortschritt darstellt, sondern auch einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit leistet. So vermitteln die in der Bistralleuchte quer zur Fahrriichtung angebrachten

Glaslamellen dem Fahrzeuglenker eine optische Führung über den Fahrbahnverlauf. Gleichzeitig erzeugt die Gegenstrahlbeleuchtung einen erhöhten Kontrast, wodurch die Hindernisse oder Fahrzeuge besser sichtbar werden.

Die neu konzipierten Leuchten, die in einreihiger Anordnung angebracht werden, bestehen aus einem rostfreien Stahlgehäuse mit abnehmbarem Deckel und zwei Reflektoren, wovon jeweils einer im Gegenstrahlprinzip auf eine Fahrbahn wirkt.

Sämtliche Berechnungen in bezug auf die Wahl der optimalen Reflektoren, der lichttechnischen Werte und der Leuchtenanordnung werden mit Hilfe firmeneigener Software durchgeführt.

Standard Telephon und Radio AG
Produktbereich Licht und Energie
8820 Wädenswil, Im Giessen
Telefon 01/780 54 44
Telefax 01/780 99 54



30301, die Schraubenlose für Profis



- Ein einfacher Druck,
- Leiter einführen,
- loslassen,
- die sichere Verbindung entsteht!

- Nennquerschnitt 2,5 mm²
- Breite 6 mm
- 4stellige Bezeichnungsmöglichkeit
- Beschriftbar mit den neuen Karten RBE6
- Als Zubehör: Querverbinder im Raster 6 mm



woertz 

Elektrotechnische Artikel
Installationssysteme

Oskar Woertz
Hofackerstrasse 47
CH-4132 Muttenz

Telefon: 061 - 61 36 36
Telex: 963179 owmu ch
Telefax: 061 - 61 96 06